



6. Geheime Zeichen

Otto ist zu Besuch bei Omid. Auf dem Bett liegen Fotos. Omid sieht sich gerne Fotos an. „Was sind das für Bilder, Omid?“, fragt Otto. Omid erklärt seinem Freund: „Das sind meine Großeltern, als sie jung waren. Und das ist meine Tante Esmat. Ich habe sie alle besucht, als ich mit meinen Eltern auf Urlaub im Iran war. Dort leben sie nämlich.“

Otto schaut die Fotos an, eines davon dreht er um. „Was sind das für Zeichen?“, fragt er. Omid lacht: „Das sind geheime Codes.“ Otto schaut aufgeregt. „Nein, Otto, das war ein Scherz. Auf den Fotos steht das Datum, wann das Bild gemacht wurde. Das sind persische Ziffern, die sehen ähnlich aus wie arabische Ziffern.“ „Kannst du mir zeigen, wie man die liest?“, fragt Otto.

Omid nimmt einen Zettel und einen Stift. Er schreibt die Zahlen auf persisch auf. Null, eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun, zehn. Dann liest er auf persisch: „Sefr, jek, do, se, tschahar, pansch, schisch, haft, hascht, no, dah.“ Das hat Otto noch nie gehört.

Omid holt nun eine Münze und zeigt sie Otto. „Lies mal Otto. Was steht auf der Münze?“, fragt Omid. Otto schaut die Münze an und sagt: „Das ist einfach! Fünf, null, null, null. Ich denke, da sagt man fünftausend!“ „Gut gemacht, Otto!“, ruft Omid.

„Du sprichst ja wie unser Lehrer“, kichert Otto. Nun zieht Omid auch noch seine Augenbrauen hoch, so wie es Lehrer Abebe immer macht. Otto lacht.

6. Geheime Zeichen

Otto ist zu Besuch bei Omid. Die beiden sitzen in Omids Zimmer. Auf dem Bett liegen einige Fotos. Omid sieht sich gerne Fotos an. „Was sind das für Bilder, Omid?“, fragt Otto. Omid nimmt eines der Fotos und erklärt seinem Freund: „Das sind meine Großeltern, als sie jung waren. Und das ist meine Tante Esmat, als sie ein Kind war. Ich habe sie alle besucht, als ich mit meinen Eltern auf Urlaub im Iran war. Dort leben sie nämlich.“

Otto schaut interessiert die Fotos an, eines davon dreht er um. „Was sind das für Zeichen?“, fragt er. Omid lacht. Er sagt: „Das sind geheime Codes.“ Mit weit aufgerissenen Augen schaut Otto Omid aufgeregt an. „Nein, Otto, das war ein Scherz! Auf den Fotos steht das Datum, wann das Foto gemacht wurde. Das sind persische Ziffern, die sehen fast genau so aus wie die arabischen Ziffern.“

„Cool. Kannst du mir zeigen, wie man die liest?“, fragt Otto.

Omid nimmt ein weißes Zeichenblatt und einen Stift zur Hand. Er schreibt die Zahlen auf persisch auf. Null, eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun, zehn. Dann liest er auf persisch: „Sefr, jek, do, se, tschahar, pansch, schisch, haft, hascht, no, dah.“ Das hat Otto noch nie gehört. Omid holt eine Münze aus einer Schachtel und zeigt sie Otto. „Lies mal Otto. Was steht auf der Münze?“, fragt Omid. Otto schaut die Münze an und sagt: „Das ist einfach! Fünf, null, null, null. Ich glaube, diese Zahl heißt fünftausend.“ „Gut gemacht, Otto. Du hast Talent!“, ruft Omid.

„Du sprichst ja wie unser Lehrer“, kichert Otto und auch Omid muss lachen. Nun zieht Omid auch noch seine Augenbrauen hoch, so wie es Lehrer Abebe immer macht. Otto lacht sich schief.